Da müssen wir durch

Heinz Rudolf Kunze

Der Briefträger schaut dich mitfühlend an und fragt nach deinem Befinden das Telefon klingt wie ein Stotterer dein Hund führt einen Blinden

Der Spiegel gerät in Verlegenheit und tarnt sich schlau als Schrankwand und plötzlich findet man reizvoll was man früher einfach krank fand

Nicht die Augen bücken dann sind Teufel munter laß dich nicht erdrücken sie kriegen dich nicht unter

Da müssen wir durch
und das kann auch gelingen
da müssen wir durch
wir können ein Lied davon singen
wie sich das anfühlt wenn alles taub ist
wenn einem der Schlaf auf Dauer geraubt ist
irgendwann fallen die Augen zu
und gehen mit der Sonne wieder auf
da müssen wir durch
und da kommen wir durch
verlaß dich darauf

Der Magen macht eine Migränefaust du spuckst Graffitti-Rauten der Teppich sticht dich seekrank wie ein Fakirbett für Astronauten

Doch Elend schweißt zusammen wie keine andre Naht zwischen uns herrscht Funkenverkehr denn wir haben einen Draht

Zeig mir deine Hände zieh mich aus dem Sumpf gar nichts ist zu Ende der Brutusdolch ist stumpf

Da müssen wir durch und das kann auch gelingen da müssen wir durch wir können ein Lied davon singen wie sich die Freunde klammheimlich entfernen Achselnässe sehn beim Griff nach den Sternen irgendwann reißen die Fäden ab die dich verbinden mit der Angstgeduld da müssen wir durch und da kommen wir durch sonst sind wir selber schuld

Wie sich das anfühlt wenn alles taub ist wenn einem der Schlaf auf Dauer geraubt ist irgendwann fallen die Augen zu und gehen mit der Sonne wieder auf
da müssen wir durch
und da kommen wir durch
verlaß dich darauf

Verlaß dich darauf verlaß dich darauf verlaß dich darauf